



**Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin
Wickendorfer Str. 4
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0
Telefax: 0385-565500
e-mail: AS-Schwerin@lalff.mvnet.de
Bearbeiter: S. Hünmörder
Schwerin : 21.06.2019

H I N W E I S

Ausgabe 20 2019

Aktuelles in Kartoffeln

Sowohl Kartoffelkäfer, als auch deren Larven sind in Kartoffelbeständen in unterschiedlichem Ausmaß zu finden. Oft sind die Randbereiche der Felder stärker befallen.

Kontrollieren Sie Ihre Bestände fortlaufend auf Symptome der Krautfäule (*Phytophthora infestans*). Der Infektionsdruck ist bei der aktuellen feucht-warmen Witterung hoch. Befallsherde der Krankheit wurden gerade in Speisekartoffeln auch auf schon behandelten Flächen gefunden. Hier sind Anschlussmaßnahmen mit systemischen, oder teilsystemischen Präparaten in Kombination mit einem sporenabtötenden Wirkstoff zu empfehlen.

Alternaria spp. tritt erfahrungsgemäß besonders im Süden des Regionalgebietes auf. Der *Alternaria*-Pilz hat vergleichsweise hohe Temperaturansprüche, weshalb die Entwicklung im Bestand oft erst im Hochsommer einsetzt. Aufgrund der hohen Temperaturen wurde er bereits gefunden.

Zur schlagspezifischen Ermittlung des optimalen Abstandes der Folgenbehandlungen kann das Prognosemodell SIMPHYT 3 unter www.isip.de genutzt werden. Weitergehende Hinweise zur Krautfäule- und *Alternaria*-Bekämpfung finden Sie im landesweiten Hinweis Nr. 13.

Zulassungsinformation

Das Pflanzenschutzmittel **Olie-H** (Wirkstoff Paraffinöl) hat eine Zulassung für Notfallsituationen zur Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren in Kartoffeln vom 19. Juni bis 16. Oktober 2019 für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die Anwendung in Kartoffeln zur Pflanzguterzeugung beschränkt.

Des Weiteren wurde in diesem Jahr das Insektizid **Benevia** mit dem Wirkstoff Cyantraniliprole zur Anwendung in Kartoffeln zugelassen. Das Mittel kann zweimal im Abstand von mindestens 7 Tagen mit einer Aufwandmenge von jeweils 125 ml/ha gegen Kartoffelkäfer ab Befallsbeginn zum Einsatz kommen.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!